



# **Schulung**

# **Nachtragsmanagement**

# **Bauleistungen / BSA**

# **Modul 3: Nachtragswesen**

# **in der Vertragsphase**

Arbeitsgruppe Nachtragsmanagement  
Version März 2024



# Inhalt Schulung

- A) Ausgangslage
- B) Ziel der Schulung
- C) Inhalte Module 3
- D) Konkreter Ablauf
- E) Verbindlichkeit
- F) Glossar



# A) Ausgangslage Modul 3

- Zunehmend Nachtragsforderungen durch Unternehmer bei Grossprojekten
- Erschwerte Zusammenarbeit und verschärfter Ton auf den Baustellen
- Grosse Ressourcenbelastung GPL/OBL/BL
- Keine Einheitlichkeit in den Filialen
- Nachträge werden häufig mehrmals gestellt
- Diskussionen dauern sehr lange

**→ Handlungsbedarf Nachtragsmanagement erkannt: Professionalisierung, Effizienzsteigerung und Vereinheitlichung angestrebt**



# A) Ausgangslage – das Kredo

Nachträge sind nicht etwas das per se zu verhindern ist.

Es soll

a) mit **qualitativ guten Submissionsunterlagen** ein Projekt hinreichend eindeutig, nachvollziehbar, dokumentiert sein und auf dessen Basis der Unternehmer eine **zuverlässige Kalkulation** vornehmen kann

b) bei Eintreten von Nachträgen deren Behandlung anhand von **definiertem Prozess/Verantwortlichkeiten** zielgerichtet, kompetent und zeitnah gewährleistet sein



# A) Ausgangslage - Ziele

## Nachtragsmanagement Modul 3

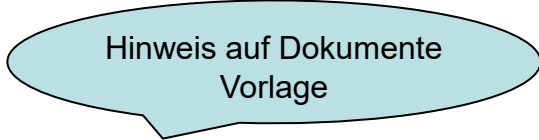
- **Kompetenzsteigerung** im Umgang mit Nachträgen
- Erkennen/Reduktion der **ungerechtfertigten** Nachtragsbegehren dank Einfordern der entsprechenden Informationen in frühen Stadien
- **Effizienzsteigerung** und **Standardisierung**
- Klare Eskalationsstufen bei umstrittenen Forderungen («Verhandlungen Nachtragsmanagement»)

**Das Nachtragsmanagement (und die Anwendung der Hilfsmittel) ist in der Verantwortung des PL!**



## B) Ziel der Schulung

- Kurze Erläuterung zum Inhalt des Moduls 3 und dessen 2 Hauptprozesse
- Aufzeigen des Ablaufes gemäss Prozess anhand eines konkreten Beispiels
- Einführung in die Bearbeitung der verschiedenen Vorlagen

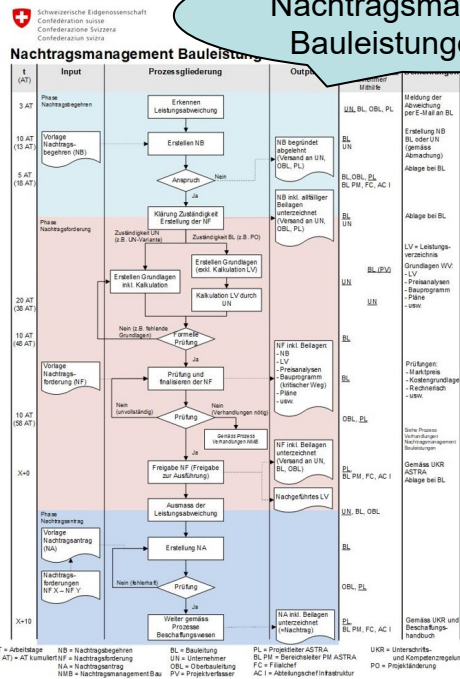


Hinweis auf Dokumente  
Vorlage

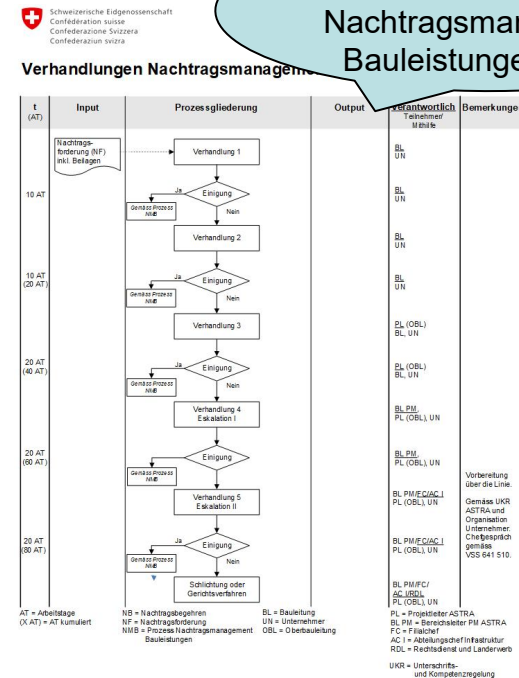


# C) Inhalt Modul 3

## Systematischer Ablauf des Nachtragsmanagements als Bestandteil des Werkvertrages → Klar definierte Prozesse und Zuständigkeiten



Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA



Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA

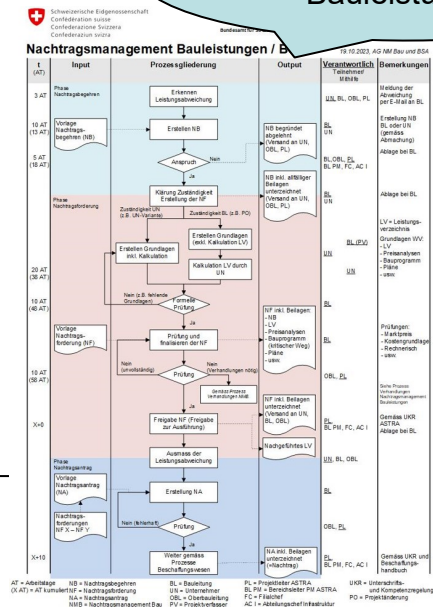


# C) Inhalt Modul 3

## Der Prozess Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA soll dazu beitragen, dass:

- Nachtragsforderungen **systematisch** und möglichst **zeitnah** bearbeitet werden
- Die beteiligten Funktionen **zeitliche Vorgaben** einhalten müssen

Nachtragsmanagement Bauleistungen



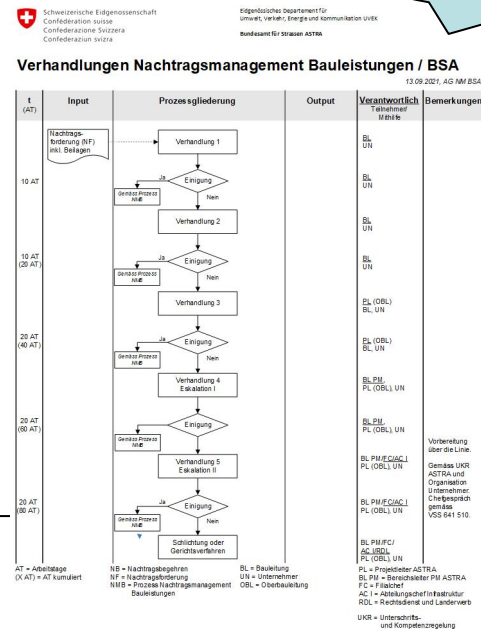


# C) Inhalt Modul 3

## Der Prozess Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA soll dazu beitragen, dass:

- Verhandlung **rasch** geführt werden
- Die Baustelle **entlastet** wird
- Die **Zuständigkeiten** geregelt sind
- Die **Eskalationsstufen** klar sind

Verhandlungen  
Nachtragsmanagement  
Bauleistungen / BSA





# C) Inhalt Modul 3

## 3 Phasen:

1) Blau:  
Phase Nachtragsbegehren

2) Rot:  
Phase Nachtragsforderung

3) Violett:  
Phase Nachtragsantrag

Bundesamt für Strassen ASTRA

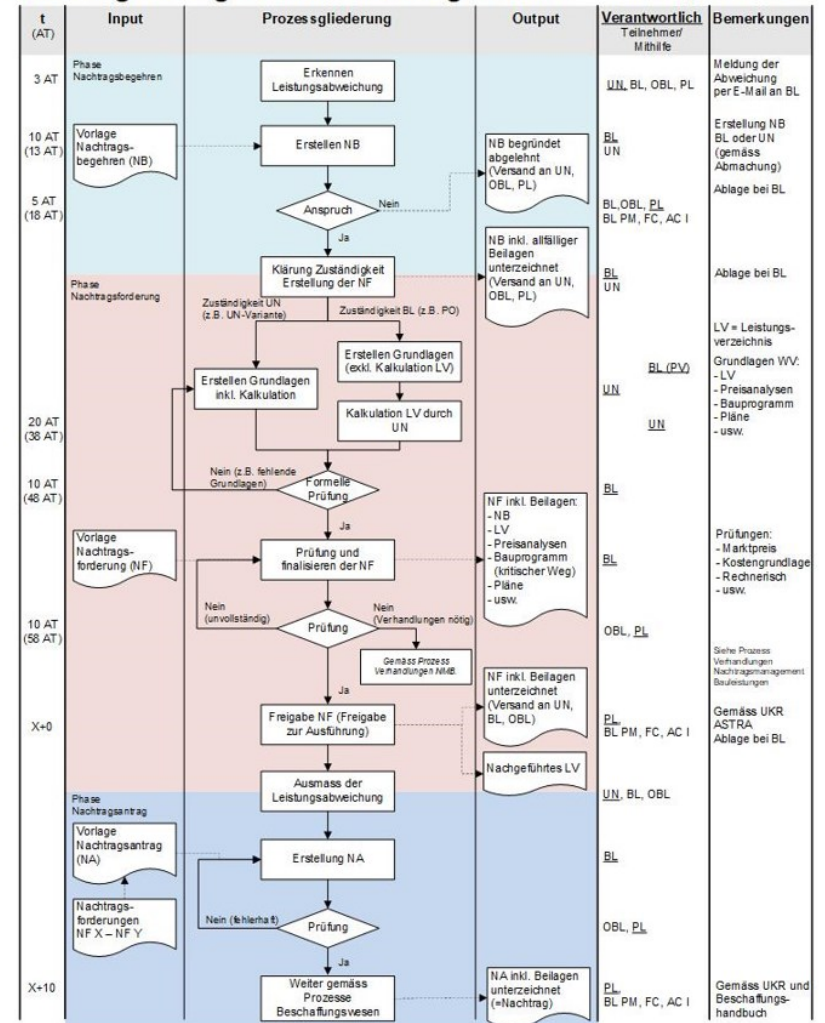


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Bundesamt für Strassen ASTRA

## Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA

19.10.2023, AG NM Bau und BSA

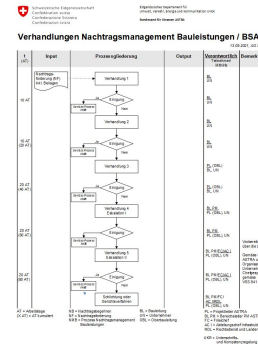
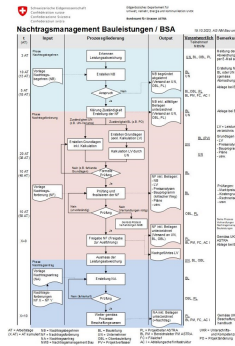
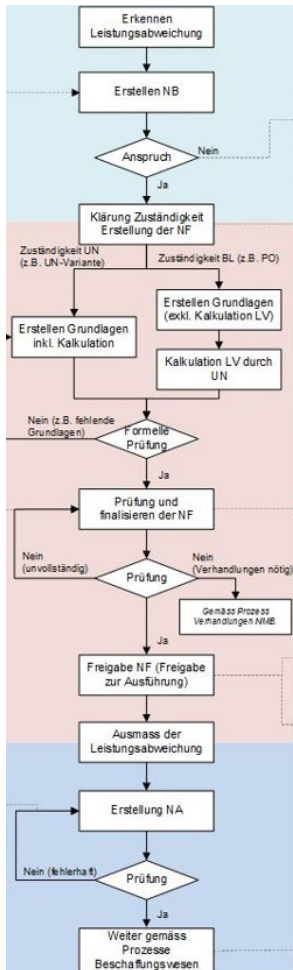


AT = Arbeitstage NB = Nachtragsbegehren BL = Bauleitung PL = Projektleiter ASTRA  
 (X AT) = AT kumuliert NF = Nachtragsforderung UN = Unternehmer BL, PM = Bereichsleiter PM ASTRA  
 NA = Nachtragsantrag OBL = Oberbauleitung FC = Filialchef  
 NMB = Nachtragsmanagement Bau PV = Projektverfasser AC I = Abteilungschef Infrastruktur  
 UKR = Unterschrifts- und Kompetenzregelung  
 PO = Projektänderung



# D) Konkreter Ablauf

← Ablauf anhand der konkreten Prozessschritte inkl. Verhandlungen anhand eines fiktiven Beispiels



## Nachfolgende Abkürzungen werden verwendet:

BL = Bauleitung

UN = Unternehmer

OBL = Oberbauleitung

PV = Projektverfasser

PL = Projektleiter ASTRA

BL PM = Bereichsleiter PM ASTRA

FC = Filialchef

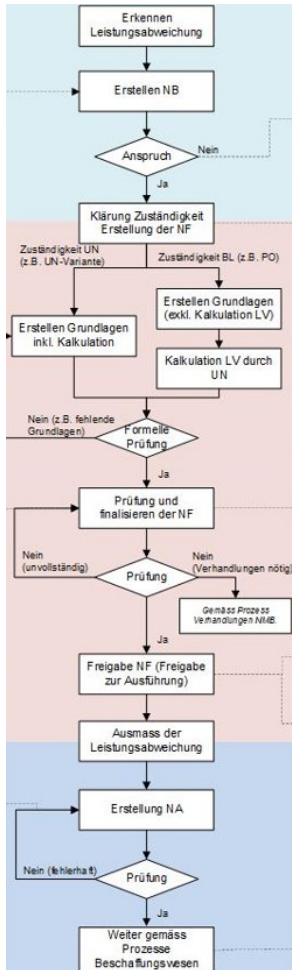
AC I = Abteilungschef Infrastruktur



# D) Konkreter Ablauf



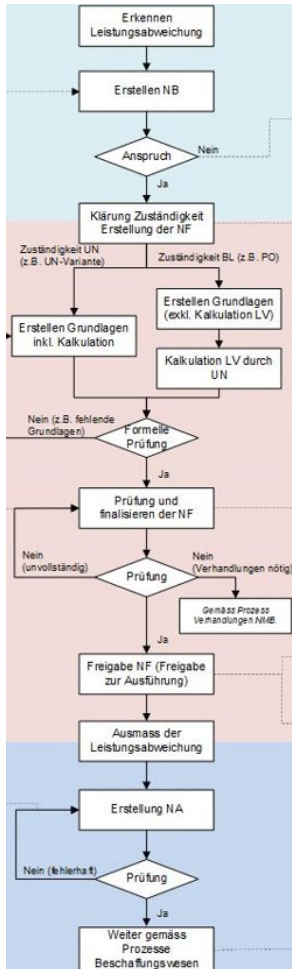
t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
3 AT	Phase Nachtragsbegehren	Erkennen Leistungsabweichung		UN, BL, OBL, PL	Meldung der Abweichung per E-Mail an BL
10 AT (13 AT)	Vorlage Nachtragsbegehren (NB)	Erstellen NB	NB begründet abgelehnt (Versand an UN, OBL, PL)	BL UN	Erstellung NB BL oder UN (gemäss Abmachung) Ablauf bei RI



- Wird eine Leistungsabweichung oder Beststellungsänderung erkannt (im Rahmen der täglichen Arbeit, bei einer Begehung, mündlich erwähnt, an einer Bausitzung angemeldet usw.), so **muss** durch **UN** resp. die OBL oder der PL umgehend ein Mail an die BL einreichen (Inhalt gemäss Teil A der Vorlage Nachtragsbegehren)
- Die Frist von **3 Arbeitstage** ist zwingend einzuhalten



# D) Konkreter Ablauf

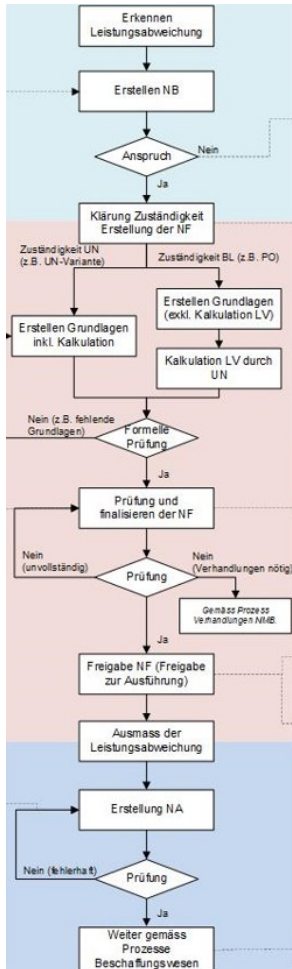


t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
3 AT	Phase Nachtragsbegehren	Erkennen Leistungsabweichung		UN, BL, OBL, PL	Meldung der Abweichung per E-Mail an BL
10 AT (13 AT)	Vorlage Nachtragsbegehren (NB)	Erstellen NB	NB begründet abgelehnt (Versand an UN, OBL, PL)	BL UN	Erstellung NB BL oder UN (gemäss Abmachung) Ablauf bei RI

- Die BL erstellt auf der Basis der Vorlage Nachtragsbegehren (NB) und den Angaben des UN aus dem zuvor eingereichten Mail das **Nachtragsbegehren**
- Der UN liefert allenfalls ergänzende Informationen bei Bestellungsänderungen durch BH («Grobkostenschätzung» usw.)
- Die BL verantwortet in jedem Fall die Finalisierung der Vorlage
- Die Vorlage kann auch den UN vorausgefüllt werden, je nach Abmachung auf der Baustelle



# D) Konkreter Ablauf

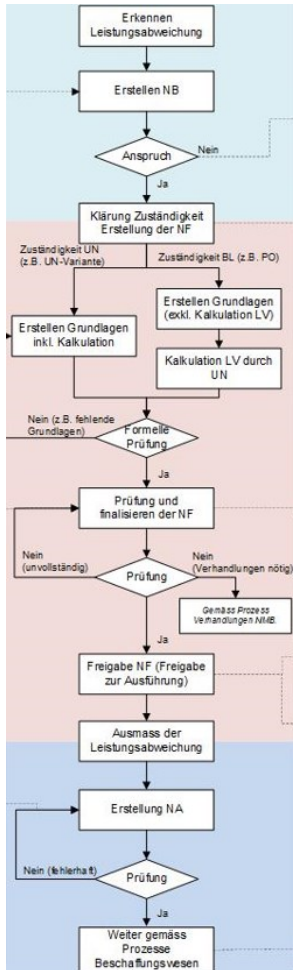


t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
3 AT	Phase Nachtragsbegehren	Erkennen Leistungsabweichung		UN, BL, OBL, PL	Meldung der Abweichung per E-Mail an BL
10 AT (13 AT)	Vorlage Nachtragsbegehren (NB)	Erstellen NB	NB begründet abgelehnt (Versand an UN, OBL, PL)	BL UN	Erstellung NB BL oder UN (gemäss Abmachung) Ablauf bei RI

- **Max. 10 Arbeitstage** für die Erstellung resp. den Versand des Nachtragsbegehren
- Die Kosten entsprechen nur einer Grobkostenschätzung (z.B. m1 x geschätzter Einheitspreis oder h x Anzahl Personen)  
→ keine Genauigkeitsvorgaben seitens ASTRA



# D) Konkreter Ablauf



t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
3 AT	Phase Nachtragsbegehren	Erkennen Leistungsabweichung		UN, BL, OBL, PL	Meldung der Abweichung per E-Mail an BL
10 AT (13 AT)	Vorlage Nachtragsbegehren (NB)	Erstellen NB	NB begründet abgelehnt (Versand an UN, OBL, PL)	BL UN	Erstellung NB BL oder UN (gemäss Abmachung) Ablauf bei RI

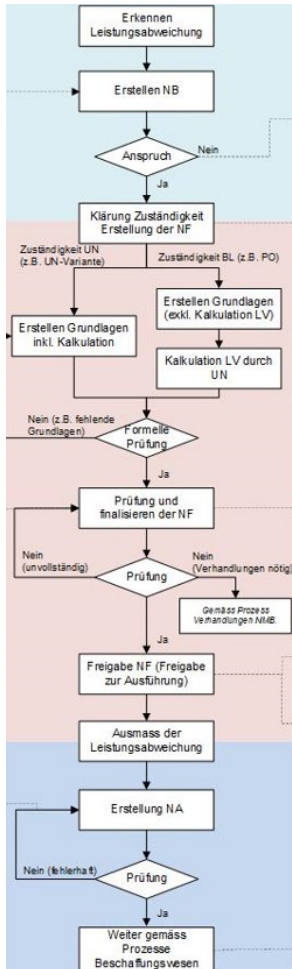
Vorlage Nachtragsbegehren

The form consists of three pages:

- Page 1:** 'Leistungsabweichung/Bestellungsänderung von Bauleistungen / BSA (Schritt 1)'. Includes fields for 'Nachtragsbegehren Nr.', 'Vom:', and 'Antragsteller'. Section A) 'Anzeige' contains checkboxes for 'Propädeutik (Auslöser inner Baufahr)', 'Mengenänderung gegenüber Voranlass (technische Anpassung)', 'Fehlende Positionen', and 'Virtuelle Unternehmen (Auslöser inner Unternehmung)'. Section B) 'Stellungsnahmen und Antrag' includes checkboxes for 'Antrag BL' and 'Antrag PV (optional)'. Section C) 'Terminauswirkungen (Grobkosteinschätzung)' includes checkboxes for 'Keine', 'Die Freigabe bis...', and 'Ja Begründung für anfräge Terminreueverweigerung'.
- Page 2:** 'Nachtragsbegehren (Schritt 1)'. Section A) 'Auswertungen auf andere Neben-/ Teil- oder Folgeprojekte oder weitere Vorhaben (z.B. UN, usw.)' includes checkboxes for 'Keine' and 'Ja Begründung für anfräge Auswirkungen auf andere Neben-/ Teilprojekte oder Vorhaben'. Section B) 'Kostenauswirkungen Planung (Kosteneinschätzung BLPV)' includes checkboxes for 'Keine', 'Übernahme Kosten Projektbudget', 'Umschneider', and 'Baukosten'. Section C) 'Stellungsnahmen und Antrag' includes checkboxes for 'Antrag BL' and 'Antrag PV (optional)'. Section D) 'Information der Linie (gestützt auf erste Grobkostenschätzung)' includes checkboxes for 'Information FC CHF 500'000 bis CHF 5 Mio.' and 'Information AC'.
- Page 3:** 'Nachtragsbegehren (Schritt 1)'. Section E) 'Bilagien' includes checkboxes for 'Bilagsen'. Section F) 'Bemerkungen' is a large text area for additional notes.



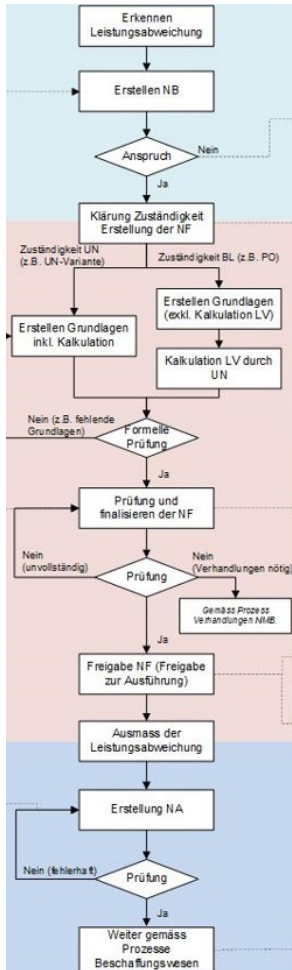
# D) Konkreter Ablauf



- Kostengenaugigkeit: nur eine «Grössenordnung»
- Kapitel B) Antrag durch BL, PV, BHU, OBL
- Kapitel C) Genehmigung Anspruch durch PL, BL PM; Prüfung Beizug Expert(in) oder Jurist(in)
- Kapitel D) Information der Linie
- Kapitel E) Beilagen; Kapitel F) Bemerkungen
- Die Vorlage kann händisch ausgefüllt werden



# D) Konkreter Ablauf



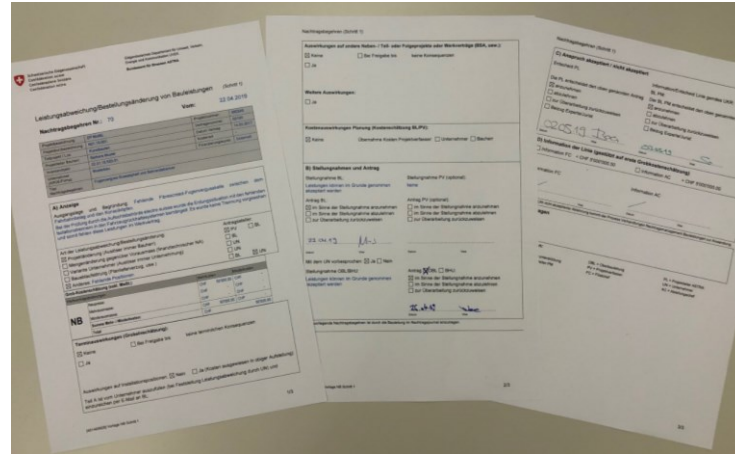
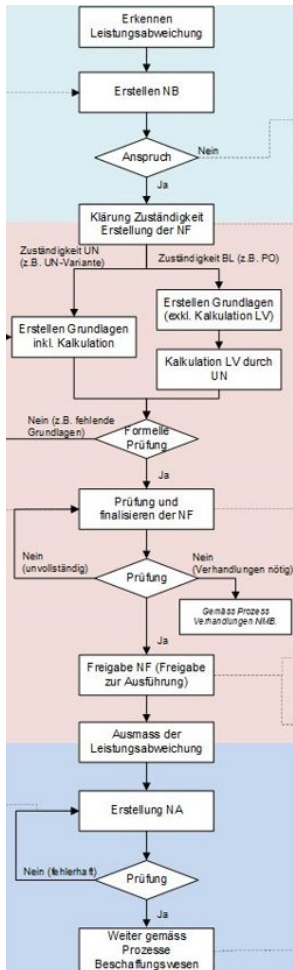
t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
10 AT (13 AT)	Vorlage Nachtragsbegehren (NB)	Erstellen NB	NB begründet abgelehnt (Versand an UN, OBL, PL)	BL UN	BL oder UN (gemäss Abmachung) Ablage bei BL
5 AT (18 AT)		Anspruch	NB inkl. allfälliger Beilagen unterzeichnet	BL, OBL, PL BL PM, FC, AC I BL	Ablage bei BL
		Klärung Zuständigkeit			

- Die Anspruchsprüfung (inhaltlich/sachlich, nicht finanziell abschliessend → da auf Basis Kostenschätzung) erfolgt durch die BL per Antrag, die Freigabe erfolgt durch den PL resp. BL PM
- Der BL PM informiert (je nach Kompetenz gemäss UKR) den FC oder AC I
- Die Anspruchsprüfung erfolgt innerhalb **5 Arbeitstage**
- Begründete Ablehnung an UN



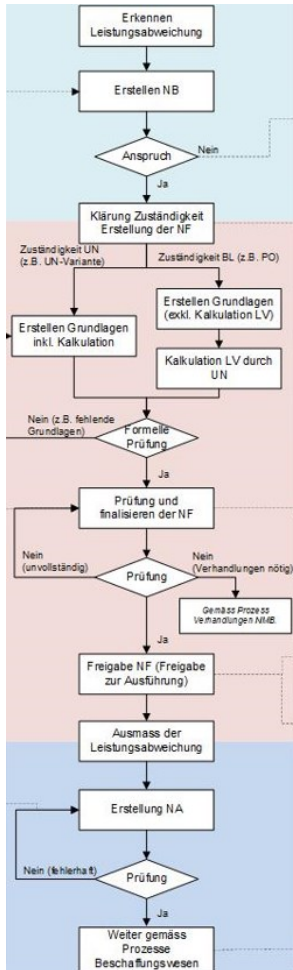
# D) Konkreter Ablauf

Fiktives Beispiel:





# D) Konkreter Ablauf



t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
20 AT (38 AT)	Phase Nachtragsforderung	Klärung Zuständigkeit Erstellung der NF Zuständigkeit UN (z.B. UN-Variante)   Zuständigkeit BL (z.B. PO) Erstellen Grundlagen inkl. Kalkulation   Erstellen Grundlagen exkl. Kalkulation LV Kalkulation LV durch UN	Beilagen unterzeichnet (Versand an UN, OBL, PL)	BL UN BL (PV) UN UN	Ablage bei BL LV = Leistungsverzeichnis Grundlagen WV: - LV - Preisanalysen - Bauprogramm - Pläne - usw.

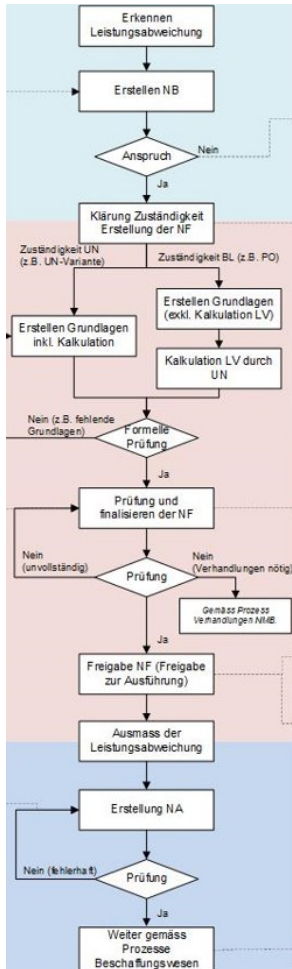
Klärung der Zuständigkeit für die Erstellung der **Nachtragsforderung** durch den BL.

Zwei Wege sind denkbar:

- Zuständigkeit UN (z.B. Variante des UN): der UN erstellt sämtliche Grundlagen inkl. Devis und die dazugehörige Kalkulation
- Zuständigkeit BL resp. PV (z.B. Projektänderung): Erstellung sämtlicher Grundlagen exkl. Kalkulation und Preisanalysen, die zwingend durch den UN erfolgen muss



# D) Konkreter Ablauf

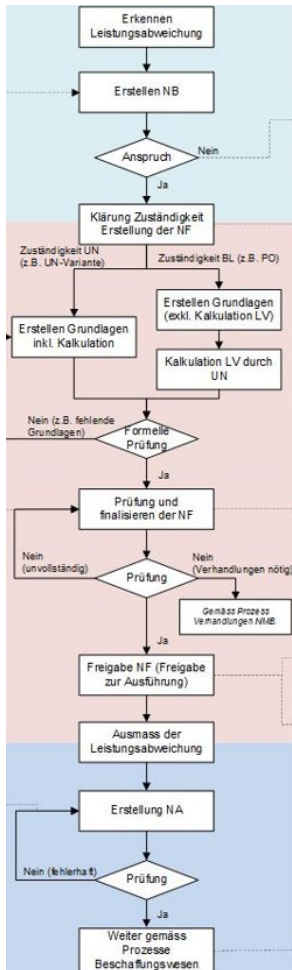


t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
20 AT (38 AT)	Phase Nachtragsforderung	Klärung Zuständigkeit Erstellung der NF Zuständigkeit UN (z.B. UN-Variante) → Erstellen Grundlagen inkl. Kalkulation Zuständigkeit BL (z.B. PO) → Erstellen Grundlagen (exkl. Kalkulation LV) Kalkulation LV durch UN	Beilagen unterzeichnet (Versand an UN, OBL, PL)	BL UN BL (PV) UN UN	Ablage bei BL LV = Leistungsverzeichnis Grundlagen WV: - LV - Preisanalysen - Bauprogramm - Pläne - usw.

- Erstellen der Grundlagen (Basis Werkvertrag):
  - Leistungsverzeichnis
  - Preisanalysen
  - Bauprogramm
  - Pläne
  - .....
- Die Erstellung der Grundlagen muss in 20 Arbeitstage abgeschlossen sein (inkl. Kalkulation UN)  
→ äusserst knapp bemessen!



# D) Konkreter Ablauf

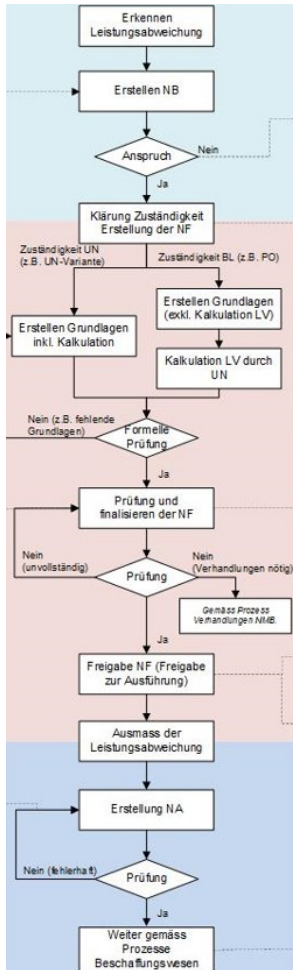


t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
20 AT (38 AT)		Kalkulation LV durch UN		UN	- Pläne - usw.
10 AT (48 AT)	Vorlage Nachtragsforderung (NF)	Formelle Prüfung Prüfung und finalisieren der NF	NF inkl. Beilagen: - NB - LV - Preisanalysen - Bauprogramm (kritischer Weg) - Pläne - usw.	BL BL	Prüfungen: - Marktpreis - Kostengrundlage - Rechnerisch - usw.
10 AT		Prüfung			

- Die formelle Prüfung erfolgt durch die BL
- Die formelle Prüfung enthält mindestens:
  - Vollständigkeit inhaltlich
  - Vollständigkeit in Bezug auf die Beilagen
- Bei Nichterfüllung zurück an den Ersteller
- Die formelle Prüfung dauert maximal 10 Arbeitstage



# D) Konkreter Ablauf



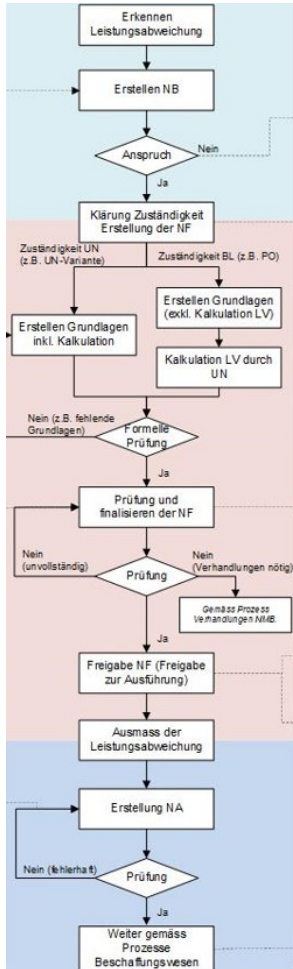
t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
20 AT (38 AT)		Kalkulation LV durch UN		UN	- Pläne - usw.
10 AT (48 AT)	Vorlage Nachtragsforderung (NF)	Formelle Prüfung Prüfung und finalisieren der NF	NF inkl. Beilagen: - NB - LV - Preisanalysen - Bauprogramm (kritischer Weg) - Pläne - usw.	BL BL	Prüfungen: - Marktpreis - Kostengrundlage - Rechnerisch - usw.
10 AT		Prüfung			

- Die «eigentliche» Prüfung erfolgt durch die BL
- Die Prüfung erfolgt mind. über folgende Elemente:
  - Rechnerische Prüfung (Preise und Mengen)
  - Übereinstimmung mit den Kostengrundlagen und Leistungsverzeichnis
  - Prüfung der Preisanalysen
  - Prüfung Konsequenzen Bauprogramm
  - Marktpreiskonformität bei zusätzlichen Positionen
- Dokumentation in **Vorlage Nachtragsforderung**



# D) Konkreter Ablauf

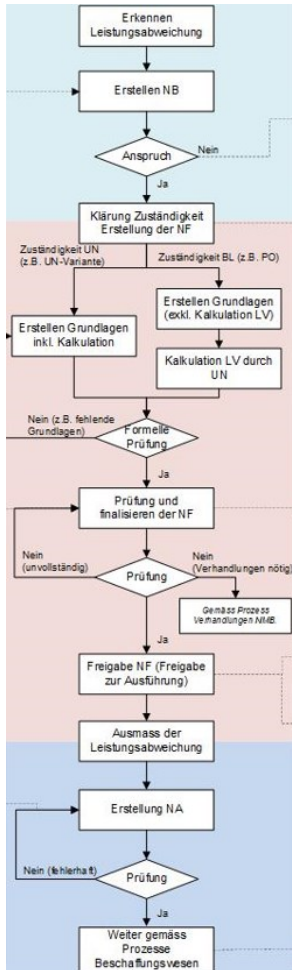
t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
10 AT (48 AT)		Grundlagen		BL	Prüfungen: - Marktpreis - Kostengrundlage - Rechnerisch - usw.
	Vorlage Nachtragsforderung (NF)	Formelle Prüfung Ja Prüfung und finalisieren der NF Nein (unvollständig) Prüfung Nein (Verhandlungen nötig)	NF inkl. Beilagen: - NB - LV - Preisanalysen - Bauprogramm (kritischer Weg) - Pläne - usw.	BL	
10 AT					



Vorlage Nachtragsforderung



# D) Konkreter Ablauf

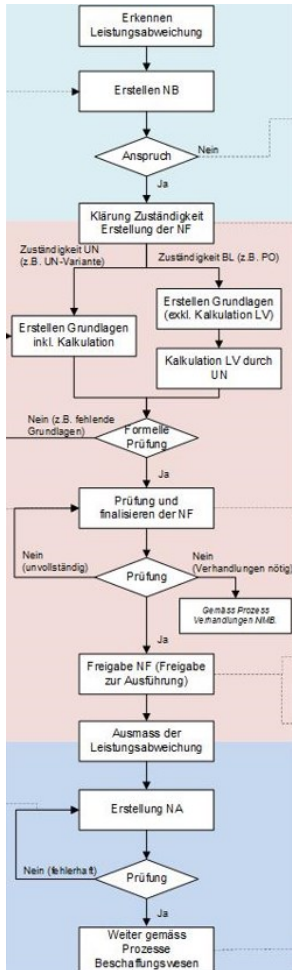


The screenshots show a software interface for handling performance deviations and change orders. The first screenshot shows a form for 'Leistungsabweichung/Bestellungsänderung von Bauleistungen / BSA (Schritt 2)'. It includes a table for 'Nachtragsforderung/offerte Nr.' and a section for 'A) Ausgangslage'. The second screenshot shows a form for 'Nachtragsbegehren - über die (Schritt 2)'. It includes a section for 'B) Stellungnahmen und Antrag' and a section for 'C) Komplexitäten'. The third screenshot shows a form for 'Nachtragsbegehren - über die (Schritt 2)'. It includes a section for 'D) Freigabe zur Ausführung' and a section for 'E) Belegen (Grundlagen)'. The interface is in German and includes various checkboxes and input fields for processing change orders.

- Die Basis bildet ein Nachtragsbegehren (immer als Beilage abzugeben)
- Unterscheidung vergaberelevanter Nachtrag und vergabefreier Nachtrag (finanztechnische Anpassung der Werkvertragssumme)  
→ Definitionen auf der nächsten Folie



# D) Konkreter Ablauf



Definitionen:

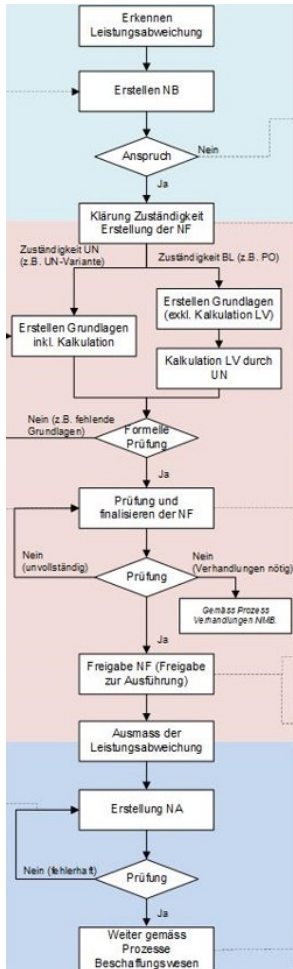
**Vergabefreier Nachtrag (finanztechnische Anpassung der Werkvertragssumme) = Mengenänderungen, Mehraufwand bei Regiestunden, Preisänderungen gemäss Vertragsgrundlage. Vergabefrei ist der Nachtrag dann, wenn die effektiv benötigte Menge von der Schätzung gemäss Ausschreibung abweicht oder bspw. ein Rohstoffpreis sich gegenüber dem Ausschreibungszeitpunkt wesentlich ändert. Die Anpassung darf zu keiner wesentlichen Änderung des vereinbarten Leistungsumfangs führen.**

Hinweis: Auch wenn sich Vertragssummenerhöhungen von vergabefreien Nachträgen auf den bestehenden Vertrag abstützen können, ist dennoch der Prozess Nachtragsmanagement zu durchlaufen, es entfällt lediglich eine allfällige Publikation.

**Vergaberelevanter Nachtrag = Alles was nicht unter die vergabefreien Nachträge fällt, wie z.B. Erweiterung Perimeter, zusätzliche Bauwerke, zusätzliche Positionen, Beschleunigungsmassnahmen (Zuschlagsverfügung notwendig).**



# D) Konkreter Ablauf



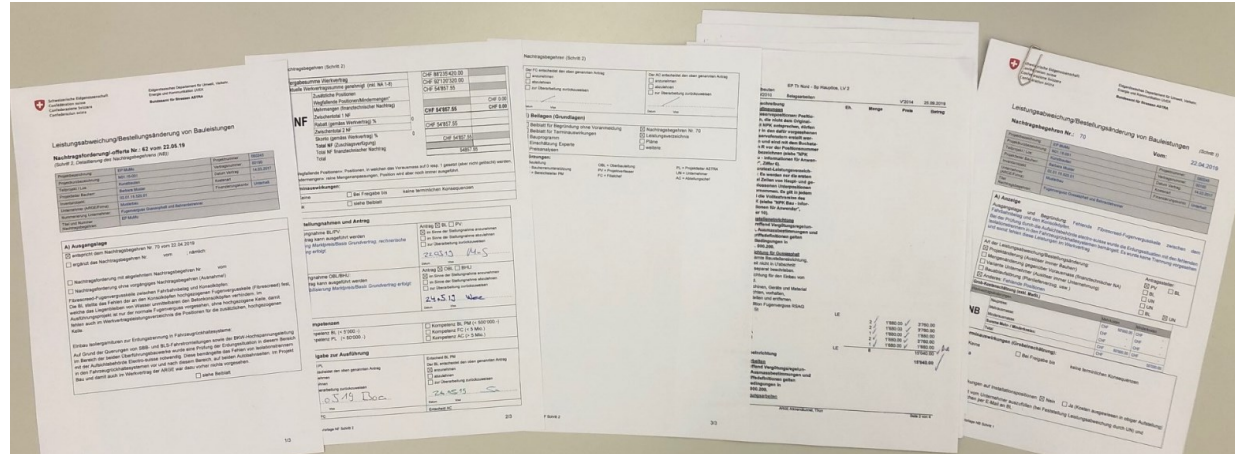
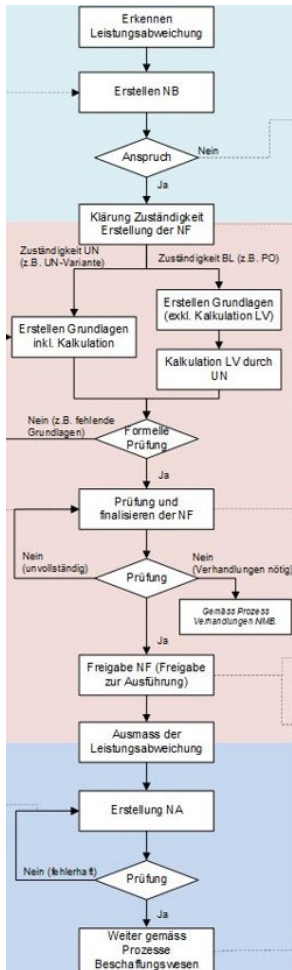
Umfangreiche Beilagen erforderlich:

- Nachtragsbegehren
- Leistungsverzeichnis inkl. Preisanalysen
- Pläne
- Ev. Beiblatt Terminauswirkungen oder Bauprogramm
- Ev. Einschätzung Experte
- Weitere



# D) Konkreter Ablauf

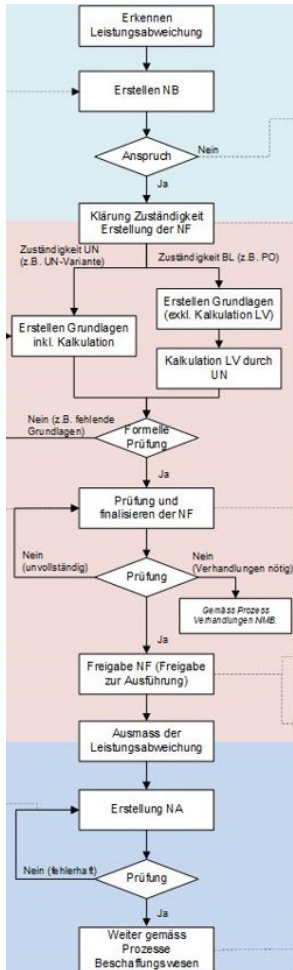
Fiktives Beispiel:



- 3 Seiten Vorlage Nachtragsforderung
- 1 Stapel Beilagen (Offerte UN resp. Devis und weiter Beilagen)
- Kopie Nachtragsbegehren unterzeichnet



# D) Konkreter Ablauf



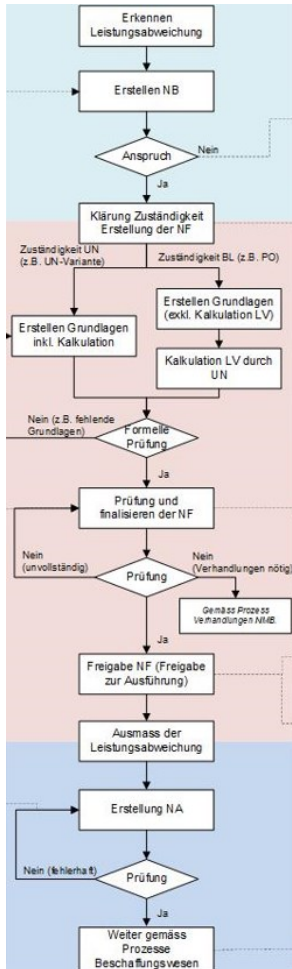
t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
10 AT (58 AT)	Vorlage Nachtragsforderung (NF)	Ja Prüfung und finalisieren der NF Prüfung Nein (unvollständig) Nein (Verhandlungen nötig) Ja Gemäss Prozess Verhandlungen NMBL.	- LV - Preisanalysen - Bauprogramm (kritischer Weg) - Pläne - usw.  NF inkl. Beilagen unterzeichnet (Versand an UN.	BL  OBL, PL	Prüfungen: - Marktpreis - Kostengrundlage - Rechnerisch - usw.  Siehe Prozess Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen

- Abschliessende Prüfung erfolgt durch den PL:
  - Vollständigkeit
  - Inhaltliche Prüfung
  - Plausibilisierung der Kosten
- Sollte keine Einigung mit dem UN zustande kommen, so können Verhandlungen geführt werden. Siehe dazu den Prozess *Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA*:
  - Eskalationsstufen geregelt
  - Terminvorgaben für die einzelnen Stufen



# D) Konkreter Ablauf

## Prozess Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVK  
Bundesamt für Strassen ASTRA

### Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA

13.09.2021, AG NM BSA

t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
10 AT	Nachtragsforderung (NF) inkl. Beilagen	Verhandlung 1 → Einigung?		BL UN	
10 AT (20 AT)		Gemäss Prozess NMB → Verhandlung 2 → Einigung?		BL UN	
20 AT (40 AT)		Gemäss Prozess NMB → Verhandlung 3 → Einigung?		PL (OBL) BL, UN	
20 AT (60 AT)		Gemäss Prozess NMB → Verhandlung 4 Eskalation I → Einigung?		BL PM, PL (OBL), UN	
20 AT (80 AT)		Gemäss Prozess NMB → Verhandlung 5 Eskalation II → Einigung?		BL PM, PL (OBL), UN	Vorbereitung über die Linie.
20 AT (80 AT)		Gemäss Prozess NMB → Schlichtung oder Gerichtsverfahren		BL PM/FC/AC I PL (OBL), UN	Gemäss UKR ASTRA und Organisation Unternehmer. Chefgespräch gemäss VSS 641 510.

AT = Arbeitstage  
(X AT) = AT kumuliert

NB = Nachtragsbegehren  
NF = Nachtragsforderung  
NMB = Prozess Nachtragsmanagement Bauleistungen

BL = Bauleitung  
UN = Unternehmer  
OBL = Oberbauleitung

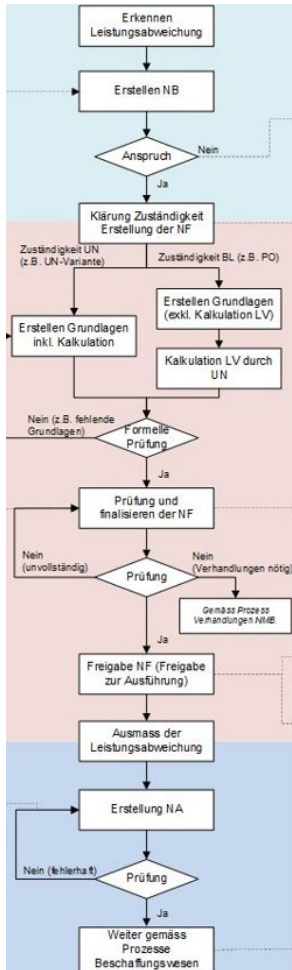
PL = Projektleiter ASTRA  
BL PM = Bereichsleiter PM ASTRA  
FC = Fällschef  
AC I = Abteilungschef/Infrastruktur  
RDL = Rechtsdienst und Landwerb

UKR = Unterschriften- und Kompetenzregelung



# D) Konkreter Ablauf

## Prozess Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA:



t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
10 AT	Nachtragsforderung (NF) inkl. Beilagen	Verhandlung 1 → Einkaufsentscheidung → Verhandlung 2		BL UN	
10 AT (20 AT)		→ Einkaufsentscheidung → Verhandlung 2 → Einkaufsentscheidung		BL UN	

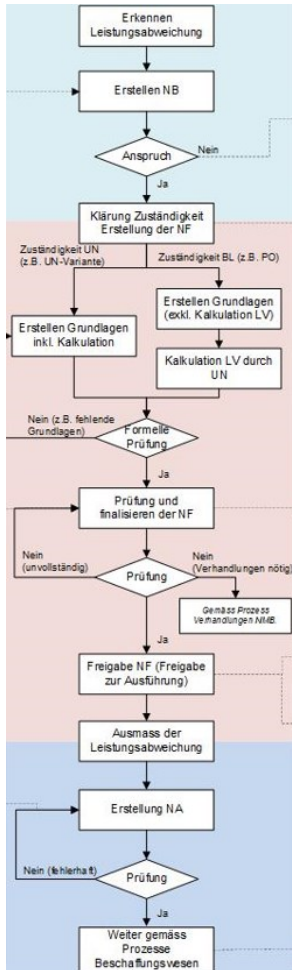


- Verhandlung 1: BL mit UN
- Verhandlung 2: nach max. 10 AT, BL mit UN
- Bei zweifacher «Uneinigkeit» BL UN → Delegation Verhandlungen an PL



# D) Konkreter Ablauf

## Prozess Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA:



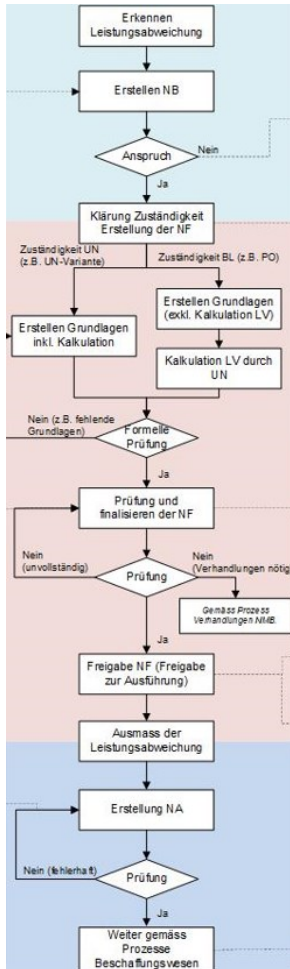
t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
20 AT (40 AT)				PL (OBL) BL, UN	
20 AT (60 AT)				BL PM, PL (OBL), UN	Vorbereitung über die Linie.

- Verhandlung 3: nach 20 AT, PL mit UN
- Verhandlung 4 (Eskalation I): nach 20 AT, BL PM mit UN



# D) Konkreter Ablauf

## Prozess Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen / BSA:

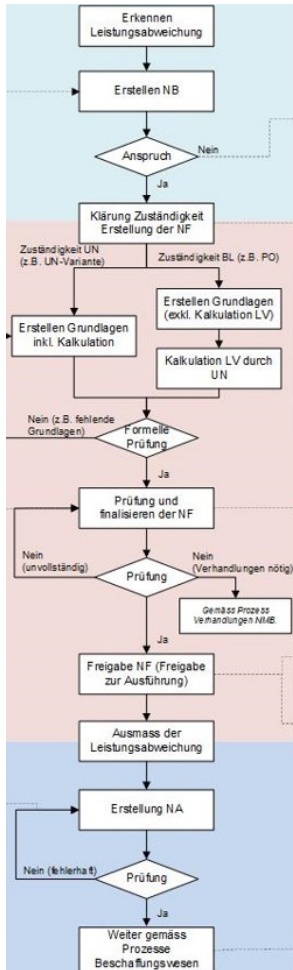


t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
20 AT (80 AT)				BL PM/FC/AC I PL (OBL), UN  BL PM/FC/AC I PL (OBL), UN  BL PM/FC/ AC I/RDL PL (OBL), UN	über die Linie.  Gemäss UKR ASTRA und Organisation Unternehmer. Chefgespräch gemäss VSS 641 510.

- Verhandlung 5 (Eskalation II): nach 20 AT, FC oder AC I mit UN. Die Eskalation II entspricht dem Chefgespräch gemäss VSS 641 510
- Kann keine Einigung erzielt werden, so wird ein Gerichtsverfahren eröffnet oder eine Schlichtung eingesetzt (in Absprache mit AC I und RDL)



# D) Konkreter Ablauf



t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
X+0		Gemäss Prozess Verhandlungen NMB Ja Freigabe NF (Freigabe zur Ausführung) Ausmass der Leistungsabweichung	NF inkl. Beilagen unterzeichnet (Versand an UN, BL, OBL) Nachgeführtes LV	PL, BL PM, FC, AC I UN, BI, ORI	keine Prozess Verhandlungen Nachtragsmanagement Bauleistungen Gemäss UKR ASTRA Ablage bei BL

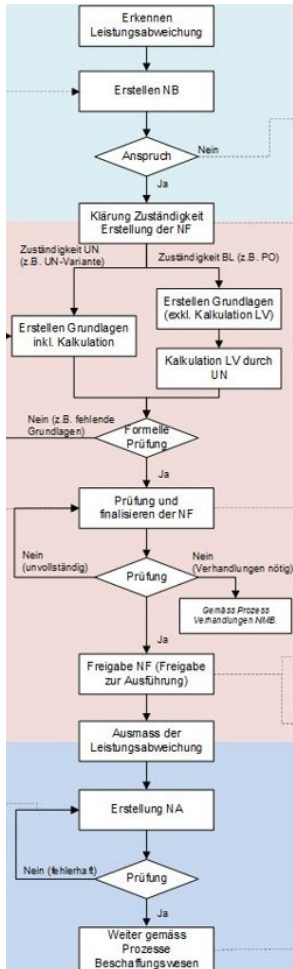
- Die abschliessende Freigabe erfolgt durch die gemäss der Kompetenzen UKR definierten Person (PL, BL PM, FC, AC I)
- Nach Freigabe Versand NF an UN durch BL
- Ab dieser Freigabe darf die Ausführung erfolgen
- Die Phase Nachtragsforderung sollte in 40 AT abgewickelt werden können (bei 2 Verhandlungen, mit Eskalationen sinngemäss länger)
- Die BL führt ihr LV mit den Nachtragspositionen nach





# D) Konkreter Ablauf

t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
		Ausmass der Leistungsabweichung	Nachgeführtes LV	UN, BL, OBL	
	Vorlage Nachtragsantrag (NA)	Erstellung NA		BL	



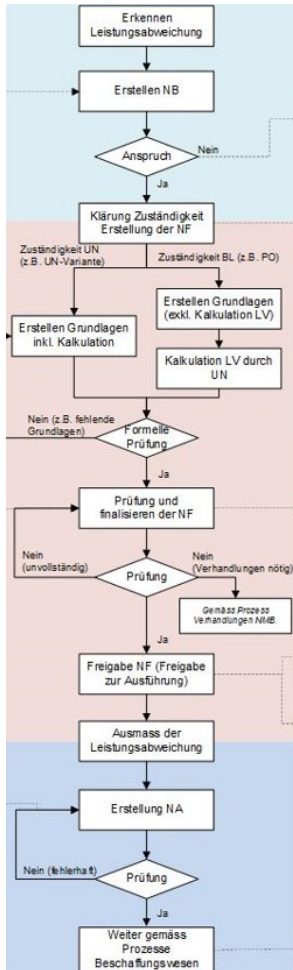
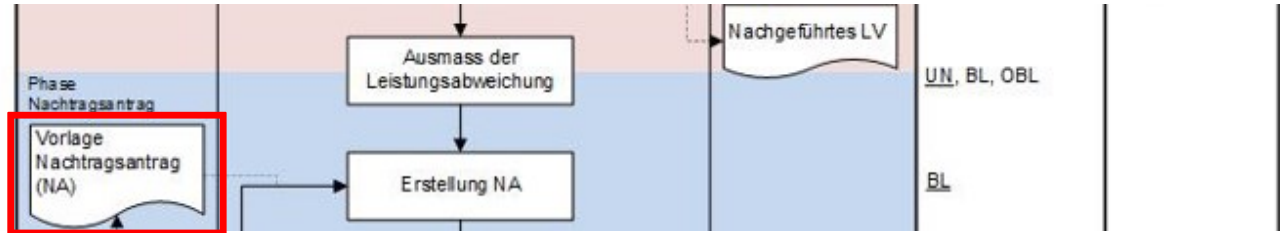
- Bevor der UN Rechnung stellen kann über den Leistungsinhalt des Nachtrags, muss die Phase Nachtragsantrag inkl. dem folgenden Prozess Beschaffungswesen abgeschlossen sein
- Der UN zeigt der BL die Ausmasserstellung an
- Die BL initiiert die Phase Nachtragsantrag





# D) Konkreter Ablauf

t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
--------	-------	-------------------	--------	---	-------------



Vorlage Nachtragsantrag

Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Bundesamt für Strassen ASTRA  
 Eidgenössischer Dienstbereich für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)  
 Bundesamt für Strassen ASTRA

Leistungsabweichung/Bestellungsänderung von Bauleistungen / BSA (Seite 3)

Nachtragsantrag Nr. [ ] vom [ ]

Projektbezeichnung	Projektanlass
Projektbezeichnung	Projektanlass
Projektbudget	Projektbudget
Projektstart	Projektstart
Projektende	Projektende

**A) Ausgangslage**

Bestandteil nachfolgende Nachtragsforderungen (NF)	Vergleichswert Nachtrag	Vergleichswert Nachtrag mehrdeutige
NF Nr. [ ]	CHF [ ]	CHF [ ]
NF Nr. [ ]	CHF [ ]	CHF [ ]
NF Nr. [ ]	CHF [ ]	CHF [ ]
<b>Totale NF</b>	<b>CHF [ ]</b>	<b>CHF [ ]</b>

**Kostenauswirkungen (alles exkl. MWST)**

Vergabesumme Werkvertrag	CHF	CHF
Resultat Werkvertragsumme gemäss (ENL, NA, X)	CHF [ ]	CHF [ ]
Totale NF Nr. [ ] bis NF Nr. [ ]	CHF [ ]	CHF [ ]
Substanz (gemäss Werkvertrag) %	0.00%	CHF [ ]
Zuschussanteil NA	CHF [ ]	CHF [ ]
Substanz (gemäss Werkvertrag) %	0.00%	CHF [ ]
<b>Totale NF (inkl. MWST)</b>	<b>CHF [ ]</b>	<b>CHF [ ]</b>
<b>NA</b>	<b>CHF [ ]</b>	<b>CHF [ ]</b>
<b>Rest Werkvertragsumme (ENL, NA, X-Y-Z)</b>	<b>CHF [ ]</b>	<b>CHF [ ]</b>
<b>Rest Werkvertragsumme Totale</b>	<b>CHF [ ]</b>	<b>CHF [ ]</b>

**B) Bemerkungen und Genehmigung BLPV und OBL/BUH**

Bemerkungen BLPV: [ ]  
 Bemerkungen OBL/BUH: [ ]

Freigebe P: [ ]  
 Datum: [ ]

Weiterer Genehmigungsstuf gemäss Beschaffungstool ASTRA bzw. Beschaffungstool der Pflaster

**C) Beilagen (Grundlagen)**

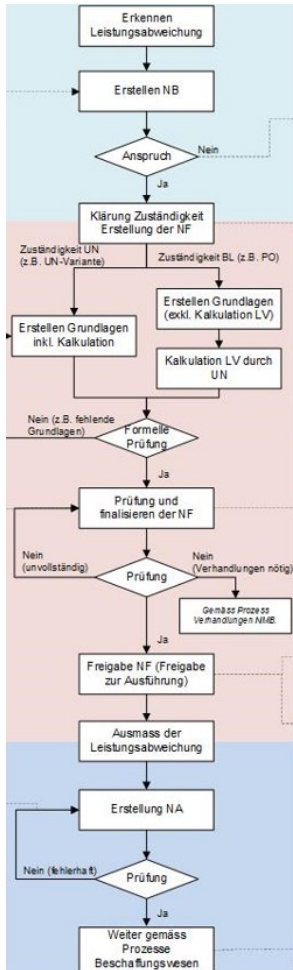
Nachtragsantrag (Seite 3)

Nachtragsforderungen [ ] bis [ ]

Abkürzungen:  
 BL = Bauleistung  
 BLPV = Bauleistungsvorgang  
 BL/PO = Bauleistungsvorgang PO  
 OBL = Oberbauverbot  
 PV = Projektantrag  
 PU = Projektantrag  
 PL = Projektantrag ASTRA  
 UN = Unterbauverbot  
 AC = Abkürzung



# D) Konkreter Ablauf



**Nachtragsantrag (Schritt 1)**

Nachtragsforderungen:  bis

**Abkürzungen:**  
 BL = Bestellung  
 BRU = Baurechnungsstellung  
 BL, PL = Baurechnung  
 OBL = Objektschätzung  
 PV = Projektschätzung  
 UN = Leistungsplan  
 AL = Arbeitsvertrag

**Leistungsabweichung/Gestellungsänderung von Bauleistungen / BSA (Schritt 2)**

Nachtragsantrag Nr.:  vom

Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung
Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung
Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung
Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung
Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung
Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung
Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung
Projektbezeichnung	Projektanmerkung	Projektanmerkung

**A) Ausgangstage**

Bericht nachfolgende Nachtragsforderungen (NF)	Vorgängerarbeiten	Verfügbare Nachtrag
NF Nr. ... von ...	CHF	CHF
NF Nr. ... von ...	CHF	CHF
NF Nr. ... von ...	CHF	CHF
Totale NF	CHF	CHF

**Kostenauswirkungen (alles exkl. MWST)**

Vorgeschlagene Wertvergrößerung	CHF	CHF
Aktuelle Wertvergrößerung gemäss (inkl. NA X-Y)	CHF	CHF
Total NF Nr. ... bis NF Nr. ...	CHF	CHF
Rabatt gemäss Wertvertrag %	0.00%	CHF
Zuschussanteil NA	CHF	CHF
Schluss gemäss Wertvertrag %	CHF	CHF
Totale NA (inkl. MWST)	CHF	CHF
NA Wertvergrößerung (inkl. NA X-Y-Z)	CHF	CHF
NA Wertvergrößerung Totale	CHF	CHF

**B) Bemerkungen und Genehmigung BL/PV und OBL/SHU**

Bemerkungen BL/PV:

Bemerkungen OBL/SHU:

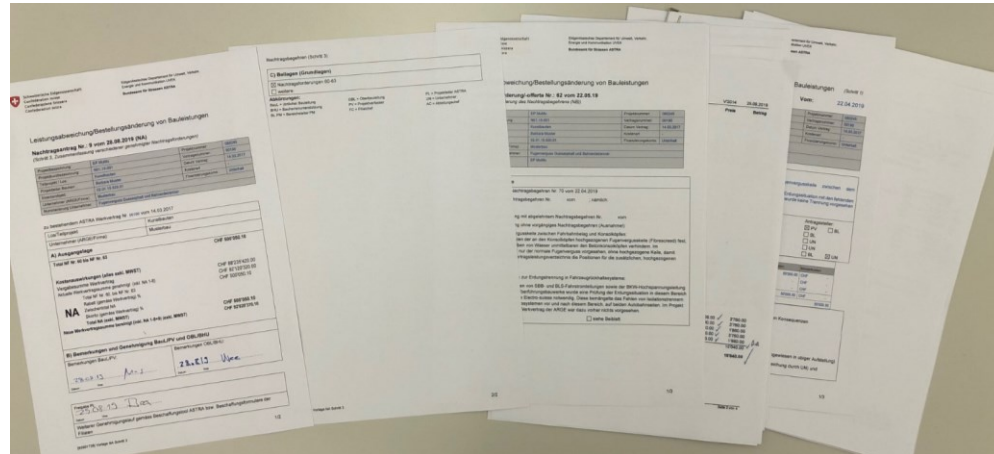
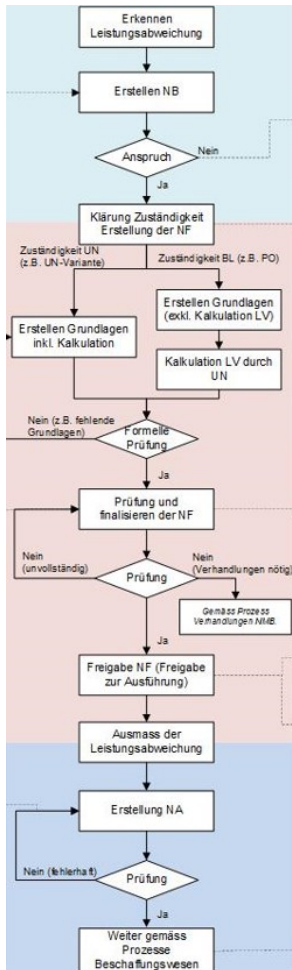
**C) Beilagen (Grundlagen)**

- Der Nachtragsantrag bildet lediglich ein Deckblatt
- Der Nachtragsantrag kann eine Sammlung von verschiedenen Nachtragsforderungen enthalten
- Als Beilage müssen zwingend die Nachtragsforderungen inkl. aller Beilagen hinterlegt werden
- Der Nachtragsantrag wird durch die BL erstellt



# D) Konkreter Ablauf

Fiktives Beispiel:



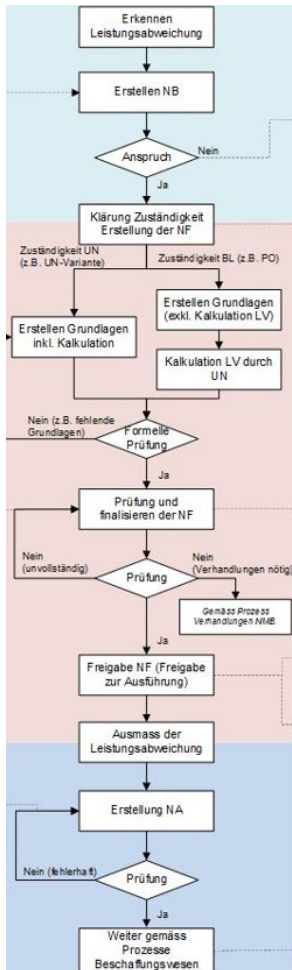
- 2 Seiten Vorlage Nachtragsantrag
- Nachtragsforderungen 1 bis x komplett inkl. allen Anhängen (inkl. Begehren)





# D) Konkreter Ablauf

t (AT)	Input	Prozessgliederung	Output	Verantwortlich Teilnehmer/ Mithilfe	Bemerkungen
X+10	Nachtragsforderungen NF X – NF Y	Prüfung Nein (fehlerhaft) Ja Weiter gemäss Prozesse Beschaffungswesen	NA inkl. Beilagen unterzeichnet (=Nachtrag)	OBL, PL PL, BL PM, FC, AC I	Gemäss UKR und Beschaffungshandbuch



- Die Genehmigung erfolgt mittels Visa durch den PL
- Der Nachtragsantrag wird als Gesamtdossier dem Support/Assistenz der Filiale übergeben zwecks Initiierung der Standardprozesse Beschaffungswesen gemäss den Vorgaben des Beschaffungshandbuchs (PM, IC, juristische Prüfung Verfahrenswahl etc.)





# E) Verbindlichkeit

Allgemeinverbindliche Anwendung in der ganzen Schweiz ab 01.01.2021



# F) Glossar

## Glossar

Glossar

Dieses Glossar definiert die Begriffe, so wie sie im Zusammenhang mit dem Nachtragsmanagement verwendet werden.

	Begriff	Urheber	Definition	Beschaffungshandbuch
1	Leistungsabweichung	KBOB	Abweichung von einer ursprünglich im Grundvertrag vereinbarten Leistung nach Art und/oder Menge und/oder Zeit. Die Leistungsabweichung kann eine Mehr- beziehungsweise Zusatzleistung, eine Minderleistung oder eine Änderung der Leistung beinhalten.	
2	Bestellungsänderung	SIA	Die Norm SIA 118 räumt in Art. 84 dem Bauherrn ein einseitiges und weitgehendes Recht ein, seine Bestellung zu ändern. Das Recht auf Bestellungsänderungen besteht nur, solange der Gesamtcharakter des Bauwerkes unberührt bleibt. Siehe Art. 84, Abs. 1 Norm SIA 118. Die Regeln wie bei Bestellungsänderungen vorzugehen ist und wie sie dem Unternehmer entschädigt werden, sind in der Norm SIA 118 Art. 85 bis 91 festgelegt.	Es wird davon ausgegangen, dass der Gesamtcharakter einer Leistung auf jeden Fall verändert wird, wenn der Wert des Nachtrags (oder allenfalls aller Nachträge) 50% oder mehr des Wertes des Grundvertrags beträgt. Dies unabhängig davon, ob es sich um vergaberelevante oder vergabefreie Nachträge handelt.
3	Projektänderung	KBOB	Änderung eines definierten Projektstandes, z.B. des genehmigten Projektes. Änderungen können z.B. durch veränderte Grundlagen, Optimierungen, verspäteten oder unvollständigen Vorgaben entstehen. Eine Projektänderung kann zu einer Leistungsabweichung führen.	
4	Nachtragsantrag	ASTRA KG NM	Antrag für eine bereinigte und von beiden Seiten akzeptierte vertragliche Leistungsabweichung inkl. Kosten- und Terminaussage. Mit dem genehmigten Nachtragsantrag wird der Werkvertrag angepasst und um die genehmigte Nachtragssumme erhöht oder reduziert.	
5	Nachtragsbegehren	KBOB	Anzeige und Begründung einer Leistungsabweichung durch den Auftraggeber oder den Auftragnehmer. Das Nachtragsbegehren sollte schriftlich erfolgen. Art der Leistungsabweichung/Bestellungsänderung: - Projektänderung	



# F) Glossar

## Glossar

			<ul style="list-style-type: none"><li>- Mengenänderung gegenüber Vorausmass (finanztechnische Anpassung)</li><li>- Fehlende Positionen</li><li>- Variante Unternehmer (Auslöser immer Unternehmung)</li><li>- Bauablaufstörung (Planlieferverzug, usw.)</li><li>- Anderes</li></ul>	
6	Nachtragsforderung	KBOB	Mehr- oder Mindervergütungsanspruch des Auftraggebers oder des Auftragnehmers als begründete Geltendmachung von Mehr- oder Minderaufwand nach der Genehmigung des Nachtragsbegehrens. Als Kalkulationsgrundlage dient die ursprüngliche Kostengrundlage. Die Nachtragsforderung <b>muss</b> schriftlich erfolgen.	
7	Nachtragsofferte	ASTRA KG NM	Dokument, in welcher die Nachtragsforderung niedergeschrieben wird.	
8	Nachtrag	KBOB	Bereinigte und von beiden Seiten akzeptierte Leistungsabweichung inkl. Kosten- und Terminaussage. Der Nachtrag basiert auf einem begründeten Mehr- oder Mindervergütungsanspruch. Formal stellt der Nachtrag bei Bauleistungen eine Vertragsergänzung des Grundvertrags nach Norm SIA 118 Art 27 dar.	Beim Nachtrag handelt es sich um eine Folgeleistung, die in einem bestehenden Vertragsverhältnis entweder den Gesamtcharakter des Grundvertrages infolge einer Änderung des Vertragsgegenstandes verändert oder nicht verändert, wobei er immer in einem zeitlichen und sachlichen Konnex zum Grundvertrag steht. Der Nachtrag ist kein beschaffungsrechtlicher Begriff. Der Nachtrag kann sowohl vergabefreie als auch vergaberelevante Teile enthalten.
9	Vergabefreier Nachtrag/Finanztechnische Anpassung der Vertragssumme	ASTRA BHB	Mengenänderungen, Mehraufwand bei Regiestunden, Preisänderungen gemäss Vertragsgrundlage. Vergabefrei ist der Nachtrag dann, wenn die effektiv benötigte Menge von der Schätzung gemäss Ausschreibung abweicht oder bspw. ein Rohstoffpreis sich gegenüber dem Ausschreibungszeitpunkt	Auch wenn sich Vertragssummenerhöhungen von vergabefreien Nachträgen auf den bestehenden Vertrag abstützen können, ist dennoch der Prozess Nachtragsmanagement zu durchlaufen, es entfällt lediglich eine allfällige Publikation.



# F) Glossar

## Glossar

			wesentlich ändert. Die Anpassung darf zu keiner wesentlichen Änderung des vereinbarten Leistungsumfangs führen.	
10	Vergaberelevanter Nachtrag		Alles was nicht unter die vergabefreien Nachträge fällt, wie z.B. Erweiterung Perimeter, zusätzliche Bauwerke, zusätzliche Positionen, Beschleunigungsmassnahmen...	
11	Mengenänderungen	ASTRA BHB	Änderung der im Leistungsverzeichnis vorgesehene Menge einer Position gegenüber der tatsächlich ausgeführten Menge.	Erhöhte Kosten infolge einer Mengenänderung beim Vergütungssystem nach Einheitspreisen. Eine Mengenänderung kann je nach Situation vergabefrei oder vergaberelevant sein (vgl. oben)